

Entwicklung durch Schulbildung in Burkina Faso

Rundbrief: 2026-05

Nürnberg, Mai 2026

Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins Burkina Kinderhaus,

Wie schnell die Zeit vergeht, die Hälfte des Jahres nähert sich und somit habe ich mal wieder die Ehre, von unserem Engagement in Burkina Faso zu berichten 😊

Dieses Mal offiziell als frisch eingetragener Verein Beoogo e.V. und mit am Bord 13 weitere Mitglieder - wir freuen uns sehr auf die neuen Abenteuer und natürlich auf neue Mitglieder!

Wie schon seit einem Jahr angekündigt, arbeitete ich zusammen mit anderen Projektgenossen an einem eigenen Verein, nun ist dieser Realität. Beoogo bedeutet so viel wie „Zukunft“ in der Sprache Moorée, eine der über sechzig gesprochenen Sprachen in Burkina Faso. Doch um gleich vorwegzunehmen: mit Beoogo e.V. verabschiede ich mich nicht aus NEIA e.V., denn das Schulzentrum mit seinen zahlreichen Projekten bleibt nach wie vor ein Ergebnis der Zusammenarbeit mit NEIA e.V. und ich bin sehr dankbar für die großartige Unterstützung und Kooperation mit NEIA e.V.

Mit Beoogo e.V. wollen wir uns gemeinsam mehr für das Internat und Flüchtlingsfamilien einsetzen. Wir hoffen ein breites Patenschaftsprogramm aufzubauen, um die vielen Flüchtlingskinder zu unterstützen und einigen einen Platz in dem geplanten Internat anbieten zu können.

Das Internat-Programm ist eine Ausweitung des Schulzentrums, denn alle dort aufgenommenen Kinder werden ihre Schullaufbahn in unserem Schulzentrum bestreiten. Wenn Ihr an einer Mitgliedschaft bei Beoogo e.V. interessiert seid oder ein Patenkind begleiten möchtet, dann freue ich mich auf eine Nachricht.

Nun kurz über die Lage in Burkina Faso: Auch dieses Jahr war ich im März in Burkina Faso zu Besuch. Im Vergleich zu meinem Aufenthalt im Jahr 2025 war gerade der März wieder etwas unruhig. Doch laut Erzählungen handelt es sich um einen kurzen Rückschlag, denn es gab Unstimmigkeiten innerhalb der burkinischen Armee. Diesen Moment haben wiederum die Terrormilizen ausgenutzt, um einige Positionen einzugreifen. Nun hoffen wir auf mehr Entschlossenheit und ein erfolgreiches Management der Krise.

Nun möchten wir euch unsere Aktionen der letzten Monate vorstellen:

- I. **Abgeschlossene Projekte**
 1. Hungernotaktion für geflüchtete Familien
 2. Schuljahr 2025/2026 in unserem Schulzentrum
 3. Die Ausweitung der Frauenkooperative
 4. Ausbildung von Pastoren und Missionaren in Handwerken im Schulzentrum Dedougou
- II. **Aktuell laufende Projekte**
 1. Bau des Internats in Dedougou
 2. Biogas-Anlage in Dedougou- Phase 2
- III. **Projekte die unterstützungswert sind**
 1. Krankenstation für das Internat und das Kinderzentrum
 2. Patenschaft für die benachteiligten, geflüchteten Kinder
 3. Weihnachtsaktion für geflüchtete Familien
- IV. **Mangoaktion 2026 - Danke fürs Mitmachen!**

I. Abgeschlossene -Projekte

1. Nothilfeaktion für Geflüchtete

Seit 2020 führen diverse Aktionen zu Gunsten geflüchteter Familien durch. Zu diesen Aktionen zählt die Wiedereinschulung geflüchteter Kinder, diverse Selbsthilfe-Projekte aber



auch unsere Nothilfeaktion, wobei Getreide, Öl und Seifen an geflüchtete Familien verteilt werden. Die meisten Menschen leben in Flüchtlingscamps ohne jegliche Sozialhilfe. Die humanitäre Lage in Burkina Faso hat sich nicht erheblich geändert. Die weltweite Inflation und steigende Lebensmittelpreise kommen noch zu der prekären Lage hinzu. Die Solidarität in der Bevölkerung mit den Vertriebenen schwindet

aufgrund vieler Faktoren. Mittlerweile sind die meistens Haushalte der Menschen in den Städten selbst direkt von der Situation betroffen, denn fast Jeder hat eine vertriebene

Bekannte oder Verwandte in einem Dorf, die sie in ihrem Zuhause aufnehmen. Doch die Häufigkeit der terroristischen Überfälle sinkt. Außer im Norden des Landes, dieser ist immer noch stark umkämpft. Dieses Jahr haben wir mit den vorhandenen Mitteln etwa eine halb so große Aktion im Vergleich zu den vergangenen Jahren organisiert. Dies bedeutet allerdings nicht, dass sich die Not halbiert hat. Wir bedanken uns sehr bei Nehemia Christlicher Verein für die treue Unterstützung bei dieser Aktion und freuen uns auf Euerer Spenden damit die Aktion auch nächstes Jahr wieder stattfindet.

2. Schuljahr 2025/2026 in unserem Schulzentrum

Ende Mai feiern die Kinder das Schuljahresende und starten die drei Monate Ferienzeit. Während dies in Deutschland meist reisen und was anderes erleben bedeutet, heißt es für die meisten unserer Schulkinder jedoch Feldarbeit. Denn wenn die Regensaison gut verläuft, fallen die ersten Regentropfen im Mai. Die Kinder müssen mitanpacken und die Eltern bei Feldarbeit unterstützen, damit die Ernte gut gedeiht und ausreichend ist.

Die Examenklassen lernen weiter und bereiten sich auf die letzten Examensprüfungen im Juli vor; jetzt schon versprechen die bisherigen Leistungen unserer Abschlussklasse einen guten Schnitt.

Auch dieses Jahr haben wir knapp 700 Kinder und Jugendliche über ein ganzes Jahr unterrichten und ausbilden dürfen. Gleichzeitig erhielten sie jeden Tag eine Mahlzeit.

An der Stelle vielen herzlichen Dank für ihre regelmäßige Unterstützung, die uns hilft, nicht nur die Personalkosten des Schulpersonals zu tragen, sondern vor allem den Kindern zur Seite zu stehen.

3. Die Ausweitung der Frauenkooperative

Im Rahmen der Kooperative bewirtschaften ca. 60 Frauen 5 Hektar Land, welches ihnen in der Erntezeit einen Lebensmittelüberschuss beschert, der nicht für den Eigenbedarf genutzt werden konnte. Dies führte dazu, dass ein Teil der Ernte verdirbt oder aufgrund des

temporären Überangebots zu stark vergünstigen Preisen verkauft wurde. Danke der Unterstützung von Schmitz-Stiftungen konnten wir das Projekt finanzieren mit einer Eigenbeteiligung von bis zu 25% durch Euerer Spenden. Durch das Projekt wurden Trockner Geräte beschaffen und installiert, um die Ernte zu verarbeiten und haltbar zu machen. Somit können die Frauen, die verarbeiteten Lebensmittel auf dem örtlichen Markt verkaufen, auch wenn frische Lebensmittel saisonbedingt nur begrenzt, verfügbar sind. Neben einer besseren



Abbildung 1 Neu gebaute Trockenzentrum



Lebensmittelversorgung beschert diese Verarbeitungsoption den Frauen auch eine Einkommensquelle. Um den Transport der Waren effizienter gestalten zu können, wurde ein kleiner Lieferwagen angeschafft. Zudem wurde auf dem Gelände der Kooperative eine Solaranlage

installiert werden, da das Gelände nicht an die offizielle Stromversorgung angeschlossen ist und der in die Jahre gekommene Dieseldgenerator nicht mehr zuverlässig funktioniert. Dank der geografischen Bedingungen ist die Gewinnung von Solarstrom die nachhaltigste Energiequelle



Abbildung 2: Mangos werden in die Trockneranlage geschoben



Abbildung 3 Nach dem Trocknen werden die Mangos gewogen und verpackt

und außerdem können damit die Betriebskosten der Lebensmittelverarbeitungsgeräte geringgehalten werden. Im März konnte ich bei der Inbetriebnahme vor Ort sein und seit April werden trockene Mangos und Tomaten in großen Mengen von der Kooperative produziert. Es wurden über 15 weitere Frauen in die Kooperative aufgenommen durch die Finanzierung dieses Projekts. Das bedeutet 15 weitere Familien, die ein Einkommen haben.

Nun dürfen sie gerne bei der nächsten Mango-Aktion Trockenmangos bestellen und die Arbeit der Frauen dadurch unterstützen 😊

4. Ausbildung von Pastoren und Missionaren in Handwerkstätigkeiten im Schulzentrum Dedougou



Abbildung 4 Ausbildung von Missionaren im Schreinerberuf

Damit die Kirche sich am Wiederaufbau der zurückgewonnenen Dörfer durch die Armee beteiligt, hat seit letztem Jahr der Verein Nehemia Christlicher Verein in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Christlichen Solidaritätsfonds in Burkina die Ausbildung von 25 Pastoren und Missionaren in verschiedenen Fachrichtungen wie Viehzucht, Imkerei, Pflaster- und Fliesenleger sowie Elektriker in der Berufsschule unseres Schulzentrums beantragt. Somit sollen lokale Missionare unterstützt

werden, die zerstörten Kirchen in den umgesiedelten Dörfern zu sanieren und zusammen mit den Einwohnenden die Dörfer wiederaufzubauen, in physischen wie auch in geistlichen Hinblick,



Abbildung 5: Der Honig wird danach gepresst und in Flaschen gefüllt



Abbildung 6 Ausbildung als Imker

durch ihre Berufung als Missionare. Es ist für uns eine Ehre, Teil einer solchen Mission zu sein. Dieses Programm soll in den nächsten Jahren weitergeführt werden, damit möglichst viele Missionare und Pastoren weitergebildet werden. Diese intensive Ausbildung dauerte 3 Monate und am Ende werden die Azubis mit Werkzeugen ausgestattet und über weitere 6 Monate begleitet, bis sie in ihrem jeweiligen Dorf Fuß fassen, nicht nur als Gemeindeoberhäupter, sondern auch als Handwerker. Dort werden sie

nicht nur ihr Wissen für den Aufbau der Dörfer einsetzen, sondern dieses auch an die Jugendlichen der Gemeinde weitergeben, damit die Gemeinden nicht nur geistlich, sondern auch physisch aufgebaut werden. Die Frauen der Missionare werden ebenfalls ausgebildet als Schneiderinnen, Weberinnen und auch in der Lebensmittelverarbeitung. Herzlichen Dank an Nehemia Christlichen Verein für diese Initiative.

II. Aktuell laufende Projekte

1. Bau des Internats in Dedougou

Seit vier Jahren setzt sich der burkinische Verein Burkina Kinderhaus für die Schulbildung geflüchteter Kinder in verschiedenen Regionen von Burkina Faso ein. Jedes Jahr können wir somit über 500 Kindern ermöglichen, zur Schule zu gehen, indem wir ihre Schulgebühren, eine Mahlzeit und ihre Ausstattung übernehmen.

Wir freuen uns, dass wir einen erheblichen Beitrag für ihre Bildung und Zukunft leisten; gleichzeitig beschäftigt uns die Frage, ob diese Kinder am Ende tatsächlich auch einen Schulabschluss schaffen werden.



Oft sind die Lebens-Umstände der Kinder sehr schwierig, viele leben in Flüchtlings-camps in schlimmen Bedingungen und auch manche Schulen sind derart überfüllt und mangelnd ausgestattet, dass wir gelegentlich zweifeln, ob unser Engagement für die Kinder unter diesen Umständen Früchte

tragen wird.

Bei unseren Besuchen in den Flüchtlingscamps, stellten wir fest, dass die Zelte, also das Zuhause der Kinder, in der Regenzeit überschwemmt werden. Die Mütter erzählten uns, dass sie in diesen Nächten wachbleiben müssen, um aufzupassen, dass die schlafenden Kinder sich nicht aus Versehen ins Wasser legen, denn in ihrer Not muss die ganze Familie direkt auf dem Boden schlafen. In der Regenzeit können sie auch in manchen Nächten gar nicht schlafen, weil sie nirgendwo Zuflucht finden und somit warten müssen, bis das Wasser in ihren Behausungen trocknet. Weil sie keine andere Wahl haben, legen sich die Kinder nach den regenreichen Tagen auf den feuchten Boden, allerdings führt dies zu Erkältungen, die tief in die Lungen eindringen. Auch verschiedene Hautkrankheiten sind bei den Kindern verbreitet und viele leben mit offenen Wunden.

Angesichts dieser Beobachtungen sind wir der Meinung, dass für diese Kinder, mit ihren schwierigen Lebensumständen, ein Internat in der Nähe des Schulzentrums unseres burkinischen Partnervereins Burkina Kinderhaus in Dédougou einen bedeutenden

Unterschied machen könnte, um effektiv zu helfen.

Im Januar dieses Jahres konnten wir mit der Unterstützung von STELP e.V., ein Grundstück für das Internat erwerben. Die Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP unterstützt uns nun bei dem Bau des ersten Schlafraums. Dank der Georg-Kraus-Stiftung

konnten wir parallel den Bau für das Erdgeschoss eines, später zweistöckigen Gebäudes für weitere Internatsräume gleich nebenan beginnen. Im Moment fehlen noch ca. **30.000 EUR** für den **Fertigbau des Erdgeschosses**. **An der Stelle sind wir stark auf Euere Unterstützung angewiesen.**



Abbildung 7: Der Rohbau des ersten Internatsgebäude für 20 Kinder, finanziert durch die Stiftung Fly&Help

konnten wir parallel den Bau für das Erdgeschoss eines, später zweistöckigen Gebäudes für



Abbildung 8: Beginn des Zweistöckiges Gebäude finanziert von Georg-Kraus Stiftung bis 50% für 50 Kinder

Abbildung 9: Beginn des Zweistöckiges Gebäude finanziert von Georg-Kraus Stiftung bis 50% für 50 Kinder

2. Biogasanlage und Herstellung von biologischem Dünger in Dedougou

Das Projekt zur Förderung von Biogasanlagen kann dank der Unterstützung der Louis-Leitz-Stiftung fortgesetzt werden.

Der Fokus liegt in diesem Jahr auf der Verbreitung von Biogasanlagen als Einkommensquelle, mit dem Ziel durch den Bau von Biogasanlagen Arbeitsplätze zu schaffen. Zudem soll die Fachrichtung Bau und Wartung von Biogasanlagen in der Berufsschule eingeführt werden.

Das kleine Projektteam hat vor Ort bereits einige Tests erfolgreich durchgeführt. Zudem wurden eine Wasserpumpe und ein Stromgenerator angeschafft. Dann wurde der mit Diesel betriebene Stromgenerator auf den Betrieb mit Biogas umgerüstet. Es folgten verschiedene Tests dieser Geräte, um zu überprüfen, ob der



Stromgenerator nach dem Umbau nun Biogas in Strom umwandeln kann. Dann wurden die Werte gemessen, um herauszufinden welchen elektrischen Geräten damit betrieben werden können.

Nach dieser Testphase folgte ein Test in der Werkstatt des Schulzentrums. Die Schweißgeräte der Werkstatt sowie die Geräte der Schreinerei wurden erfolgreich mit der



Abbildung 11: Anwendung des Biogases für die Bewässerung mit einer Wasserpumpe an einem Brunnen

Abbildung 10: Schweißen mit Biogas

Nutzung von Biogas als Energiequelle getestet.

Die erfolgreichen Tests ermutigten unser Team so sehr, denn alle weiteren Schritte und Pläne hingen davon ab, ob der ehemalige Dieselgenerator mit dem Biogas tatsächlich funktioniert. In Dörfern, wo kein öffentliches Stromnetz vorhanden ist, werden Dieselgeneratoren trotz des sehr teuren Diesels als Hauptstromquelle benutzt. Somit sind Dieselgeneratoren trotz ihrer hohen Betriebskosten bisher sehr wichtig für die Menschen und Dörfern. Ein weiterer Teil der Tests ist die Biogasnutzung für die Bewässerung von Gemüsebeeten durch den Einsatz von Gas-betriebenen Wasserpumpen gewesen. Viele Bauern zeigen sich begeistert, denn das Fördern von Wasser aus traditionellen Brunnen erfordert starke Muskeln und eine solche Wasserpumpe mit Biogas ist eine enorme Entlastung für die Bauern. Parallel zu den Testversuchen lief die Werbung weiter, Biogas fürs Kochen einzusetzen. Unser Team besuchte verschiedene regionale Messen und stellte ihren Service vor.



Auch die biologische Düngerproduktion für eine gesunde und bessere Ernte wird fortgesetzt.

III. Projekte die unterstützungswert sind

1. Krankenstation für das Internat und Kinderzentrum

Für die knapp 700 Kinder im Schulzentrum und die zukünftigen zusätzlichen 150 Kinder, die im Internat unterkommen sollen, planen wir, eine kleine Krankenstation bzw. Arztzimmer im Internat zu errichten.

Dieses Schuljahr hatten wir eine leichte Verletzung in der Werkstatt des Schulzentrums. Es hat uns gezeigt, wie schnell ein Unfall passieren kann und wie schwierig man in manchen Fällen das Krankenhaus erreichen kann und vor allem wie viel Geduld man dort im Krankenhaus benötigt, bis der Patient tatsächlich behandelt wird. Zum Glück passierte bei dem Unfall nichts Schlimmeres: Ein Lehrer erlitt eine Schnittwunde und wurde auf dem Moped ca. 45 Min zum Krankenhaus gefahren. Doch vor Ort kamen verletzte Soldaten von

der Front und die hatten natürlich Vorrang und alle anderen müssten erstmal warten. Nach gefühlt einem halben Tag kam unser Lehrer an die Reihe und wurde behandelt. Diese Situation machte uns klar, dass wir in Zukunft besser vorbereitet sein müssen und erste Hilfemaßnahmen vor Ort anbieten müssen in solchen Situationen. Mit der Eröffnung des Internats sind wir auch gesetzlich vorgeschrieben, eine kleine Krankenstation vorzusehen. Wenn sie hierfür spenden möchten, bitten wir den Verwendungszweck „Krankenstation Burkina Faso“ anzugeben. Vielen Dank schon im Voraus.

2. Patenschaft für die benachteiligte sowie geflüchtete Kinder

Das Internatsgebäude befindet sich bereits im Bau und die ersten Räumlichkeiten des Internats werden im September 2026 die Türen öffnen. Somit soll ein Ort entstehen, in dem die Kinder sicher und unter würdigen Umständen während ihrer Schulzeit leben. Sie sollen in dem Internat ein Kind sein dürfen und sich auf das Lernen fokussieren.

Zusammen mit unserem Partnerverein sollen besonders bedürftige Kinder ausgewählt werden, die ein Monat vor Schulbeginn in das Internat einziehen und sich einleben dürfen, bevor die Schule losgeht. Zunächst werden Mädchen aus Flüchtlingscamps bevorzugt werden. Denn ihre Mütter erzählen, dass heranwachsenden Mädchen in den Camps nicht sicher sind und somit sollen sie zuerst von dem Internat profitieren. Doch mit dem Weiterausbau des Internats sollen ebenfalls Jungen aufgenommen werden, in einem separaten Gebäude.

Dabei ist uns sehr bewusst, dass wir nur so viele Kinder aufnehmen können, wie wir Patenschaften haben. Ohne Patinnen und Paten können wir die Versorgung der Kinder über ein Schuljahr nicht sicherstellen.

Geplant ist, dass die Kinder während der Schulzeit im Internat leben und in den Schulferien zu ihren Familien zurückkehren. Prinzipiell sind wir der Meinung, dass jedes Kind in seiner Familie aufwachsen sollte und sich in der Nähe seiner Eltern am besten fühlt. Doch aufgrund der schwierigen Situation der geflüchteten Familien, wird das Internat ihnen bessere Lebensumstände und einen Schulalltag ermöglichen.

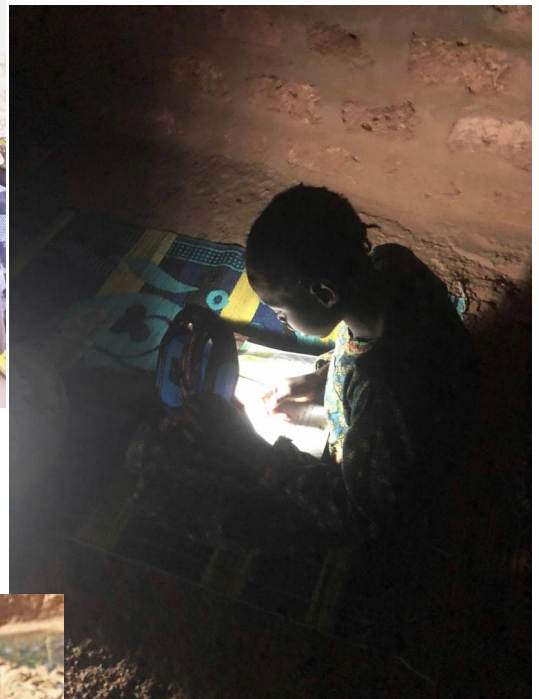
Wir wünschen uns für das erste Jahr mindestens 50 Patenschaften, die sich für eine gewisse Dauer bereit erklären, 20 EUR pro Monat für jeweils ein Grundschulkind zu übernehmen. Bei Interesse schreibe uns gerne unter den im Rundbrief (weiter unten) genannten Kontaktdaten an.

3. Weihnachtsaktion für geflüchtete Familien

Die Zeit vergeht und in paar Monaten müssen wir uns Gedanken machen, ob wir unsere Weihnachtsaktion wieder durchführen können.



Seit 5 Jahren dürfen wir nun schon die schöne Aktion durchführen. Wir würden uns freuen, wenn wir dieses Jahr wieder ein besonderes Ereignis für die Kinder mit einem nachhaltigen Geschenk organisieren dürfen, das ihren Lebensalltag verbessert. Dieses Jahr



wünschen wir uns für Weihnachten wieder Schlafmatten und Solarlampen für die Kinder.

IV. Mangoaktion 2026- Danke fürs Mitmachen

Auch dieses Jahr blicken wir auf eine erfolgreiche Mangoaktion zurück. Die Mangoaktion ist eine gute Gelegenheit, durch den Genuss der Mangos die Kooperative von Bäuerinnen und Bauern in Burkina Faso direkt zu unterstützen und gleichzeitig zur Finanzierung von Schulgeldern für benachteiligte Kinder beizutragen. Daher freuen wir uns sehr, wenn ihr euch auch tatkräftig oder organisatorisch in der Aktion einbringen möchtet.

Dieses Jahr haben wir auch wieder einige prominente Teilnehmer bei der Mangoaktion gehabt: Die Stadt Bruchsal, die auch eine Partnerstadt von Dedougou ist sowie die Stadt Herzogenaurach, das Landratsamt und die Sparkasse Roth haben die Aktion unterstützt und auch viele auf die Aktion aufmerksam gemacht. An der Stelle, vielen Dank an die vielen Unterstützerinnen und Feinschmecker, die unsere Aktion immer bekannter machen 😊

Dank den vielen Abnehmer haben wir einen Gewinn von über 7.300 EUR schreiben können zu Gunsten unsere Projekte!

Wie der Rundbrief zeigt, haben wir vieles bewegen dürfen, worauf wir stolz und vor allem sehr dankbar sind. Gleichzeitig sind viele Projekte noch mitten in der Umsetzung mit großen Plänen – wir danken schon jetzt für euren Beitrag!

Wenn Ihr unsere Projekte in Burkina Faso unterstützen möchtet, können Sie Ihre Spende für das Schulzentrum **weiterhin an NEIA e.V.** richten und für die Unterstützung des Internats und unser Einsatz für die geflüchteten Familien sowie die Patenschaften lauten die Kontodaten des neugegründeten Vereins Beoogo e.V. wie folgt:

Bildungsinitiative Beoogo e.V.
VR BANK Nürnberg
IBAN: DE26 7606 9559 0003 3781 44
Verwendungszweck: **Projektname bei zweckgebundener Spende**

Es grüßt
Fanta Yanna
E-Mail: fanta.yanna@gmx.de
Tel.: 015254223826
Fotos: Fanta Yanna